

# Erfolgreiche Partnersuche

von Partho Banerjea

**Wege zum e-Government gibt es viele. Aber was für Großstädte gut ist, muss für kleine Kommunen nicht unbedingt funktionieren. Ein Beispiel zeigt, wie Gemeinden mit Public Private Partnerships ihre Verwaltung modernisieren können. Ein Werkstattbericht.**

**D**ie Internet- und e-Government-Aktivitäten der niedersächsischen Gemeinde Seevetal (41.000 Einwohner, Landkreis Harburg, an Hamburg angrenzend) resultieren aus dem Spannungsfeld, welches aus den steigenden Anforderungen seitens der Bürger und Wirtschaft an die Kommune sowie aus der angespannten Haushaltslage entsteht. Als Zielsetzungen für das gemeindliche Engagement sind die deutliche Erhöhung der Servicequalität für die Bürger und die Unternehmen, die Erreichung einer spürbaren Effizienzsteigerung der Verwaltungsleistung und schließlich die Reduzierung der direkten und indirekten Kostenanteile definiert.

Die Gemeinde Seevetal setzt zur Erreichung ihrer e-Government-Ziele auf Lösungen durch strategische Partnerschaften, auf Eigenentwicklungen und letztlich den Einkauf von Dienstleistungen. Vor dem Hintergrund, dass grundsätzlich jede Kommune vor mehr oder weniger gleichen Herausforderungen steht, stellen gerade die Nachbargemeinden und der Landkreis die strategischen Partner dar, mit denen Kräfte gebündelt, Lösungsstrategien aufeinander abgestimmt sowie auch in Teilen zusammengeführt werden können.

Als Basis für die gemeindlichen e-Government-Angebote wird ein informativer und attraktiver Internetauftritt des Rathauses gesehen, damit die Bürger einen Anknüpfungspunkt erhalten, von dem sie innovative Transaktionsangebote beziehen können. Der Rathausauftritt ist in ein vielseitiges Portal logisch zu integrieren. Das Portal [seevetal.de](http://seevetal.de) wird seit August 2001 in Public Private Partnership mit der Firma [hamburg.de](http://hamburg.de) betrieben. Zudem ist das Seevetaler Informationsangebot über weitere benachbarte Portale – etwa [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de), [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de) oder [www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de) – direkt erreichbar. Die Migration des Rathausauftritts in die mit dem Portal verbundene technische Systemarchitektur ist für Ende 2002 vorgesehen. Und gleichzeitig kommt der Relaunch des Rathausauftritts mit einem leistungsfähigen Contentmanagement-System. Die bislang vorgesehenen e-Government-Bausteine zeichnen sich dadurch aus, dass sie entweder von der Gemeinde Seevetal oder durch die interkommunale Zusammenarbeit initiiert wurden und nunmehr umgesetzt werden sollen.

Zu den Angeboten in Eigenverantwortung der Gemeinde zählen das Ratsinformationssystem ALL-



Arbeitsgemeinschaft kommunale Portale.

RIS, das Antragsverfahren für den Wahlschein zur Bundestagswahl 2002 sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit (Bürgereinwendungen und Anregungen) im Rahmen der Bauleitplanung.

Das Ratsinformationssystem ALL-RIS ist mit seinem anwendungsspezifischen Modul im Herbst 2001 von der Verwaltung in Betrieb genommen worden. Das webbasierte Informationsmodul steht seit August 2002 den politischen Mandatsträgern sowie den Verwaltungsbediensteten zur Verfügung. Die Bürger der Gemeinde Seevetal werden voraussichtlich ab November 2002 das für die Öffentlichkeit vorgesehene Modul in Anspruch nehmen können.

Zur Bundestagswahl wird erstmalig das Antragsverfahren für den

Wahrscheinlich über das Internet angeboten. Bis auf den Versand der Briefwahlunterlagen handelt es sich um eine durchgehende e-Government-Lösung, da die Plausibilitätsprüfung der Anträge in der Fachanwendung erfolgt. Die Verwaltung rechnet damit, dass dieses Angebot von den Bürgern angenommen wird, kann doch mit diesem Verfahren eine messbare Arbeitserleichterung und Kostenersparnis erzielt werden. Die Realisation dieses Bausteines erfolgt als Pilotanwendung mit der Firma HSH Soft- und Hardware Vertriebs GmbH.

Ab 2003 soll die gemeindliche Bauleitplanung, insbesondere die Aufstellung von Bebauungsplänen in das Internetangebot aufgenommen werden. Im Rahmen der Bauleitplanung spielt die Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentliche Belange eine arbeitsintensive Rolle. Hier soll exemplarisch die Beteiligung der Bürger über das Internet ermöglicht werden. Die Gemeinde möchte diesen Baustein in Zusammenarbeit mit einer Hochschule realisieren.

Neben der Gemeinde Seevetal haben weitere Kommunen des Landkreises Harburg einen Betreibervertrag für ein Internetportal mit der Firma hamburg.de geschlossen. Um die Inbetriebnahme der Portale zu beschleunigen, ist ein Arbeitsgremium, die Arbeitsgemeinschaft kommunale Portale, geschaffen worden. Die Besonderheit dieses Gremiums ist, dass jede Kommune im Landkreis Harburg, auch ohne über einen Vertrag mit der Firma hamburg.de zu verfügen, Mitglieder entsenden kann. Befasste sich dieses Gremium anfänglich mit den Aufgaben zur Inbetriebnahme

der Internetportale, setzt es sich heute mit dem laufenden Betrieb und der Weiterentwicklung auseinander und diskutiert die Einführung von e-Government.

Neben den Portalen stellt die Firma hamburg.de auch das Know-how der Stadt Hamburg und die technische Infrastruktur für deren internetbasierte Bürgerservices zur Verfügung, die unter der Bezeichnung DiBIS (Direkte-Bürger-Informations-Services) firmieren. Ziel der Partner im Landkreis Harburg ist es, einen gemeinsamen kreisweiten Informationsdienst anzubieten und noch in diesem Jahr in Betrieb zu nehmen.

Zudem ist aus dieser Arbeitsgemeinschaft das Pilotprojekt ELSiS (Elektronische Signatur Seevetal) mit dem Informatikzentrum Niedersachsen hervorgegangen. Hier geht es um den testweisen Einsatz der elektronischen Signatur für sichere e-Mails und den Versand von Verwaltungsakten. An diesem Pilotprojekt, bei dem 40 Signaturkarten zum Einsatz kommen und welches vom niedersächsischen Finanzministerium gefördert wird, nehmen zehn Kommunen des Landkreises Harburg teil. Die Signaturkarten sind ab Mitte Oktober einsetzbar.

Außerdem zu nennen: die e-Government-Anwendung „Einwohnermelderegisterauskunft“. Bis auf eine Kommune wird im gesamten Landkreis Harburg für das Einwohnermeldewesen die Anwendung MESO der Firma HSH eingesetzt. Diese ideale Konstellation führte nahezu zwangsläufig dazu, die internetgestützte Einwohnermelderegisterauskunft für Polizei, Behörden und gewerbliche Interes-



Rathaus Seevetal: Portal mit PPP

senten zu pilotieren. Hierzu gehen der Landkreis Harburg und die beteiligten Kommunen eine weitere Public Private Partnership mit der Firma HSH ein. Die vielen Anfragen stellen unter Beweis, dass mit e-Government auch eine vorgangsbezogene Reduzierung von Kosten erzielt wird. Nach derzeitigem Status wird der Regelbetrieb ab dem 2. Quartal 2003 aufgenommen.

Als Fazit ist festzuhalten: Mit den bislang geplanten e-Government-Bausteinen wird nach der entsprechenden Realisation ein Fundament gelegt sein, auf dem weiter aufgebaut werden kann. Dabei ist die bereits gelebte interkommunale Zusammenarbeit ein Pfand, auch in Zukunft gemeinschaftlich vorzugehen.

*Partho Banerjea ist verantwortlicher Mitarbeiter im Sachgebiet Ratsangelegenheiten und Leiter des Projekts e-Government & Internet der Gemeinde Seevetal.*

## Web-Service

- [www.seevetal.de](http://www.seevetal.de)
- [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)
- <http://dibis.dufa.de>

Diese Links finden Sie auch unter [www.kommune21.de](http://www.kommune21.de).